

(Abg. Rentsch.)

(A) Waltersdorf in bezug auf die Verlängerung der Schmalspurbahn nach Großschönau hat, sich so bald verwirklichen lassen werden. Jedoch, darüber werden wir uns in nächster Zeit des näheren zu unterhalten haben.

Wenn der Herr Antragsteller von der Fahrkartensteuer gesprochen hat, so muß ich darauf hinweisen, daß seinerzeit gerade die Einführung der Fahrkartensteuer auf allen deutschen Bahnen mit maßgebend gewesen ist zur Einbringung des konservativen Antrages. Schierlich, weil wir glaubten, daß wir auch den Gegenden, welche Schmalspurbahnen haben und unter gewissen Verkehrseinschränkungen naturgemäß leiden müssen, durch Einführung der von der Fahrkartensteuer befreiten 4. Wagenklasse entgegenkommen sollten. Besonders muß ich aber auch hervorheben, daß eine Vermehrung des Rollbodenverkehrs, wie es jener Antrag gewünscht hat, in die Wege geleitet worden ist und daß dieser hoffentlich auch in nächster Zeit noch weitere Ausbreitung findet.

Daß nicht alle Schmalspurbahnen Sachsens Touristenbahnen sind, möchte ich den Ausführungen meiner Vorredner entgegenhalten. Wir haben z. B. auf der Linie Mosel-Ortmannsdorf gewiß nur Sonntagstouristenverkehr zu verzeichnen, während an den übrigen Tagen, an den Werktagen, ein sehr lebhafter Verkehr von Personen stattfindet, welche zum Teil mit Traglasten in die Wagen einsteigen müssen und denen es dadurch besonders verteuert und erschwert wird, mit der Schmalspurbahn ihr Fortkommen zu finden, daß ihr die 4. Wagenklasse fehlt.

Es ist wohl von der Regierung seinerzeit gesagt worden, daß die Schmalspurwagen zu schmal seien, um für Personen mit Traglasten eingerichtet werden zu können. Nun, ich sollte meinen, daß man den Versuch machen könnte, alte Wagen 3. Klasse dadurch dafür einzurichten, daß man eine Reihe Bänke entfernt; dann, glaube ich, wird immerhin Platz genug in den Wagen sein für eine große Anzahl Eisenbahnreisender, die mit Traglasten u. dergl. fahren müssen oder die billiger fahren wollen.

Alles in allem stehen meine politischen Freunde und ich dem Antrage Brodauf freundlich gegenüber, und ich bin der Meinung, daß es, vom finanziellen Standpunkte aus betrachtet, doch vielleicht möglich ist, daß auf den Schmalspurbahnen die 4. Klasse eingeführt und damit dem Wunsche vieler Gegenden des Landes Rechnung getragen wird.

(Bravo! rechts.)

II. R. (1. Abonnement.)

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Klein- (C) hempel.

Abg. Kleinhempel: Meine Herren! Mich bewegen dieselben Gefühle, die vorhin bereits der Herr Abg. Singer ausgesprochen hat. Wenn ich das Wort „Schmalspurbahnen“ in den Mund nehmen muß, so steigen immer bittere Gefühle in mir auf. Ich kann diesen heute nicht freien Lauf lassen; nur eine Bitte soll es sein, die ich an die Königl. Staatsregierung richten möchte.

Wenn die Fahrgäste von der Schmalspurbahn kommen, so müssen sie umsteigen. Sie haben meistens große Traglasten, es ist ihnen aber nicht möglich, sich schon vorher Fahrkarten 4. Klasse zu lösen. Sie haben deswegen allemal große Not an den Übergangsstationen, um diese Fahrkarten zu erlangen; es entsteht für sie großer Aufenthalt und großes Drängen und große Erschwerung. Das gibt sich besonders kund und zeigt sich auf der Station Willkau, wo sehr viele Bürstehändler und andere Händler ankommen, die umsteigen müssen. Ich möchte die Königl. Staatsregierung bitten, es doch zu ermöglichen, daß auf den oberen Stationen, mindestens schon von Schönheide ab, auch Fahrkarten 4. Klasse aufgelegt werden über Willkau hinaus, nach Zwickau usw., damit die Leute schon dort ihre Fahrkarten lösen können. Das müßte doch möglich sein, denn man kann in Willkau ja auch Zuschlagskarten zu Schnellzügen bekommen, ohne daß von dort aus Schnellzüge fahren. Es müßte also auch in dieser Beziehung eine Möglichkeit vorhanden sein. Ich hoffe, daß die Königl. Staatsregierung diese Bitte in Erwägung zieht und möglichst bald erfüllt, aber dann auch noch die möglichst baldige Einführung der 4. Wagenklasse nachfolgen läßt.

Präsident: Meine Herren! Es ist bei mir angeregt worden, ob wir die Verhandlung nicht noch einmal vertagen sollten, weil die Fraktionen notwendig zur Vorbereitung der Statdebatte beraten möchten. Es sind aber nur noch zwei Herren zum Worte gemeldet. Wenn sie nicht länger reden sollten, dann würde wohl anzunehmen sein, daß wir bald fertig werden. Ich setze das zunächst voraus und gebe das Wort Herrn Abg. Wittig.

Abg. Wittig: Meine Herren! Ich werde mich ganz kurz fassen. Wenn man bedenkt, daß die minderbemittelten Bewohner unseres engeren Vaterlandes, die ihren Wohnsitz weitab von den Haupt-